



Dresden International

Newsletter
Februar 2020

Aus den Partnerstädten

Partnerstädte gedenken gemeinsam mit den Dresdnern

Vertreter aus den Partnerstädten Breslau, Columbus, Coventry, Hamburg und Straßburg sowie aus der befreundeten Stadt Gostyn und vom Dresden Trust waren der Einladung des Oberbürgermeisters gefolgt, um gemeinsam mit den Dresdnerinnen und Dresdnern der Zerstörung der Stadt vor 75 Jahren zu gedenken. Am 13. Februar nahmen die

benkrieg auseinandersetzt, der kann auch besser nachempfinden, was auch andere Menschen an anderen Orten erlitten haben. Aufrichtige Erinnerung lehrt uns Mitgefühl. Aufrichtige Erinnerung lässt uns Eigenes wie auch Fremdes sehen und besser verstehen. Sie lässt uns Anteil nehmen am Schicksal aller Opfer von Krieg und Gewalt, und das über nationale Grenzen hinweg. Ich danke allen hier in Dresden, die schon seit Jahren den Blick der Erinnerung weiten und den Austausch mit Städten auf der ganzen Welt suchen, von Coventry bis nach Breslau und Sankt Petersburg.“ Anschließend reihten sich die Gäste in die Menschenkette auf dem Neumarkt ein. Am nächsten Tag nahmen sie an der Konferenz „Schmerzhafte Erinnerungen“ teil und tauschten sich mit Dresdens Oberbürgermeister Hilbert aus.

Guests from the sister cities of Columbus, Coventry, Hamburg, Strasbourg and Wrocław and from the befriended town of Gostyń took part in the events commemorating the 75th anniversary of the destruction of Dresden, including that attended by Federal President Steinmeier.



↑ Abb.: Der Bischof von Coventry, Dr. Christopher Cockworth, im Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (vlnr), Foto: Anja Schneider

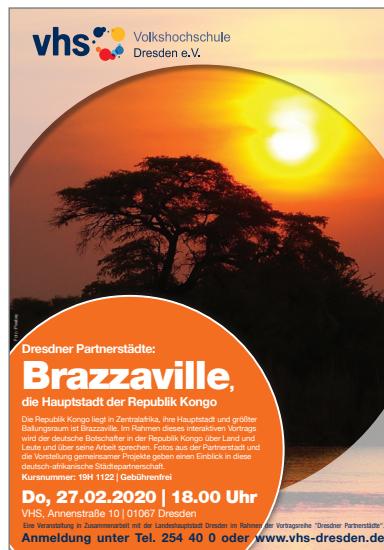
Gäste an der Gedenkveranstaltung im Kulturpalast teil, bei der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eindrücklich mahnte: „Ich bin überzeugt: Wer sich heute mit der Geschichte seiner Familie oder seiner Stadt im Bom-

Inhalt

Aus den Partnerstädten	2
Vortrag zu Brazzaville in der vhs	
→ mehr lesen	
Ausbildung on Tour in Breslau	
→ mehr lesen	
Internationales	3
Veranstaltungen für Interkulturelle	
Tage gesucht	
→ mehr lesen	
EU-Nachrichten	4
Aufruf für Onlinedebatte zu Europa	
→ mehr lesen	
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds	
→ mehr lesen	
Veranstaltungen	6
Ausstellung „Meine! Deine! Unser! Geschichte“	
→ mehr lesen	
Internationale Wochen gegen Rassismus: Über 80 Veranstaltungen	
laden zu Begegnung und Dialog	
→ mehr lesen	

Vortrag zu Brazzaville in der vhs Dresden

Der deutsche Botschafter in der Republik Kongo Klaus Peter Schick spricht am Donnerstag, 27. Februar 2020, in der Volkshochschule Dresden über seine Arbeit sowie Land und Leute. Anschließend rückt Brazzaville in den Fokus. Fotos aus der Partnerstadt und die Vorstellung gemeinsamer Projekte geben einen Einblick in diese deutsch-afrikanische Städtepartnerschaft. Die Republik Kongo liegt in Zentralafrika. Ihre Hauptstadt und größter Ballungsraum ist Brazzaville. Seit 1975 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Brazzaville. Die DDR hatte in der Beziehungspflege mit den sozialistischen Volksrepubliken weltweit auch kommunale Partnerschaften etabliert. So wurde eine Vereinbarung mit Brazzaville in der damals sozialistischen Republik Kongo abgeschlossen. Nach einer längeren Ruhepause zwischen beiden Städten waren die Kon-



takte in den letzten Jahren sehr rege. Wer zum Vortrag kommen möchte, wird um Anmeldung gebeten. Die Veranstaltung entstand in Zusammenarbeit zwischen Volkshochschule und Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Vortragsreihe „Dresdner Partnerstädte“.

The German Ambassador to the Republic of the Congo, Klaus Peter Schick, will give a lecture about his work, the country and its people. The focus will be on Brazzaville, the capital of the Republic of the Congo and Dresden's sister city. Please register beforehand.

Informationen und Anmeldung

Termin:

27. Februar 2020
18 Uhr
vhs Dresden
Annenstraße 10

Künstlerinnen aus Breslau auf Künstlermesse Dresden vertreten

Wie jedes Jahr, so steht auch auf der 7. KÜNSTLERMESSE DRESDEN eine Dresdner Partnerstadt im Mittelpunkt. Vom 6. bis 8. März 2020 werden Künstlerinnen aus Breslau an der Messe im Deutschen Hygiene-Museum teilnehmen. Majka Dokudowicz und Dominika Ziobro-Krol sind beides

Grafikerinnen. Ziobro-Krol war bereits zu einem längeren Arbeitsaufenthalt in Dresden, als sie 2018 Stipendiatin des Künstleraustausches zwischen den Partnerstädten Dresden und Breslau war. Dabei arbeitete sie gemeinsam mit Künstlerinnen aus Hamburg und Salzburg, die zur gleichen

Zeit in der Dresdner Grafikwerkstatt waren. Neben den Gästen aus Breslau kommen auch Künstler aus Südkorea, unter anderem Park Hong Jun, der Professor für Kalligraphie und Präsident des Künstlerbundes Daejeon ist. **Graphic artists from the twin city of Wrocław will be participating in the 7th Dresden Artists' Fair from March 6–8 at the German Hygiene Museum Dresden. Each year, the fair focuses on a different sister city. Artists from South Korea will also be present.**



← Abb.: Dominika Ziobro-Krol beim Fachsimpeln in der Dresdner Grafikwerkstatt mit den Kolleginnen aus Hamburg und Salzburg (vlnr), Foto: Torsten Leupold

www.kuenstlermesse-dresden.de

Ausbildung on Tour in Breslau



↑ Dresdner Nachwuchskräfte in Breslau, Foto: Alexander Schmidt

Neben der regulären Ausbildung über den Tellerrand hinausschauen und Auslandserfahrungen sammeln - das ist das Ziel des Programms „Ausbildung on Tour“ für Auszubildende und Studierende der Stadtverwaltung. In andere Länder zu reisen bedeutet nicht nur, neue Sprachen kennenzulernen. Einblicke in fremde Unternehmen

Nachwuchskräfte im Dezember 2019 erstmals Gäste aus dem Ausland, und zwar aus Frankreich, begrüßen konnten, stand nun die die erste Auslandsreise im Rahmen von Ausbildung on Tour an. Ende Januar ging es nach Breslau, das ausgiebig erkundet wurde. Alle Teilnehmer lobten den Austausch. „Das Projekt ermöglichte mir,

sensibilisieren für andere Arbeitsbedingungen, Respekt und Weltoffenheit im Umgang mit verschiedenen Kulturen. Nachdem die Dresdner

die Partnerstadt von Dresden besser kennenzulernen. Wir konnten viel von der Geschichte von Breslau erfahren. Zudem bekamen wir einen guten Einblick in die Amtsstruktur und konnten einige Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu unserer Stadt erkennen. [...] Ich kann jedem Auszubildenden oder Studierenden eine Reise im Rahmen von „Ausbildung on Tour“ weiterempfehlen, da man einige Erfahrungen fürs Leben mitnimmt.“, so einer der Teilnehmer.

The project “Apprenticeship on tour” offers apprentices and students at the City of Dresden the chance to take part in exchanges with cities in foreign countries. The first visit to the sister city of Wrocław took place this January.

Internationales

Geert Mackenroth im Amt des Sächsischen Ausländerbeauftragten bestätigt

Der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth, MdL, wurde am 29. Januar 2020 durch den Sächsischen Landtag in seinem Amt bestätigt. Mackenroth übt das Amt seit 2014 und nunmehr für weitere fünf Jahre aus. Er kündigte an, bewährte Projekte fortzuführen und eine „klug gemachte“ Fachkräftezuwanderung voran zu treiben. „In der vergangenen Wahlperiode musste unsere Gesellschaft nie bekannte Herausforderungen bewältigen. Das ist trotz einiger Lasten im Rückblick gut gelungen. Die gesetzten Standards werden wir weiter entwickeln.“, so Mackenroth. Er kündigte an, sich weiter für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einzusetzen. „Integratives Denken und



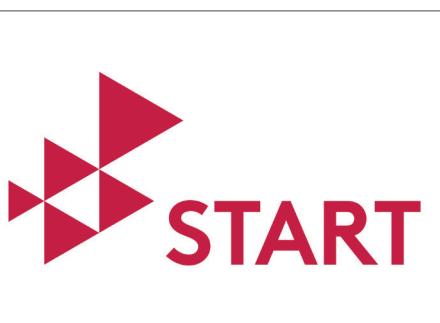
← Abb.: Der sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth, Foto: Steffen Giersch

Handeln muss in den Regelbetrieb eingehen. Interkulturelle Sensibilität gehört in Sachsen dazu, gleich ob wir an Verwaltungen, Ausbildung, den Arbeitsmarkt oder unser Sozialsystem denken.“, so der CDU-Abgeordnete. Der Sächsische Ausländerbeauftragter

te fördert die Integration der im Freistaat Sachsen lebenden Ausländer und wahrt deren Belange. Ziel seiner Arbeit ist die rechtliche, gesellschaftliche und kulturelle Integration der in Sachsen lebenden Ausländer. **The Saxon Commissioner for Foreign Nationals, Geert Mackenroth, was re-elected for another term, until 2025. The purpose of his work is to promote the legal, social and cultural integration of people living in Saxony with a history of migration.**

[Homepage des Ausländerbeauftragten](#)

START Stipendien für Jugendliche mit Migrationserfahrung: Bewerbung bis 16. März 2020



Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung können sich online bis zum 16. März 2020 für ein START Schülerstipendium bewerben. Voraussetzungen sind, dass sie oder er mindestens 14 Jahre alt ist, noch mindestens drei Jahre zur Schule geht, Deutsch auf dem Niveau GER-B1 oder besser beherrscht sowie unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten und unsere Demokratie stärken will. Benötigt wird ein Gutachten einer Lehrkraft, das letzte Zeugnis und die Kopie eines

Ausweisdokuments. Aufnahmedatum in das START-Programm ist der 1. August 2020.

START begleitet die Schülerinnen und Schüler drei Jahre lang und bietet ihnen zu Beginn einen Laptop, pro Schuljahr 1 000 Euro für Bücher, Schulmaterialien, Workshops, Internetgebühren und weitere Bildungsausgaben, sowie die Teilnahme an Seminaren, Workshops, Forscherwerkstätten, Erlebnispädagogik und Engagement-Projekten. START wird deutschlandweit von der START-Stiftung gGmbH, einer Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, durchgeführt. START wird ermöglicht dank der Partner aus Ministerien, Stiften, Unternehmen und Privatpersonen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das START-Programm ebenfalls und stellt die pädagogische Betreuungsperson zur Verfügung.

Schoolchildren with experience of migration may apply for a START grant, which covers various materials (books and school supplies) and other educational expenses, as well as participation in workshops and projects. Children who apply must, amongst other things, be at least 14 years of age and speak German at level GER-B1.

[Zur Bewerbung gelangen Sie hier.](#)

Kontakt

Anja Hanschick
Projektkoordinatorin
Landeshauptstadt Dresden
Telefon: 0351-488 9218
E-Mail: ahanschick@dresden.de

30. Interkulturelle Tage – Veranstaltungen gesucht!

Unter dem Motto „Mein Name ist Mensch.“ finden vom 20. September bis zum 11. Oktober 2020 die 30. Interkulturellen Tage in Dresden statt. Die Interkulturellen Tage bieten allen Einwohnerinnen und Einwohnern Dresdens die Gelegenheit miteinander in den Austausch zu kommen. Sie dienen dazu, die Vielfalt der Stadt Dresden zu präsentieren und den gegenseitigen Respekt untereinander zu befördern. Für das diesjährige Programm werden Vereine, Initiativen, Netzwerke und Engagierte gesucht, die sich mit Veranstaltungen an den Interkulturellen Tagen beteiligen. Die Formate sollten sich inhaltlich einem der folgenden Schwerpunktsetzungen zuordnen lassen: Selbstbestimmt leben - Benach-

30. Interkulturelle Tage in Dresden

20.9. bis 11.10.2020



teiligung überwinden; Nachbarschaft gestalten - Begegnungen ermöglichen; Glaubensformen kennenlernen - In den interreligiösen Austausch treten. Veranstaltungen können bis zum 13. April 2020 online angemeldet werden.

Kontakt

Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden
Telefon: 0351-488 2131
E-Mail: auslaenderbeauftragte@dresden.de

[Information und Anmeldung](#)

On the topic of “My name is Human”, the Intercultural Days will take place in September and October. For initiatives which would like to take part, there is an online registration form.

Programm der Internationalen Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst erschienen



↑ Abb.: Work in progress, Foto: Andreas Seeliger

Das Programm der 23. Internationalen Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst ist erschienen. Vom 26. Juli bis 8. August 2020 finden 18 Kurse in den künstlerischen Werkstätten von riesa efa. Kultur Forum Dresden statt. Dafür konnten erneut interessante Künstlerpersönlichkeiten gewonnen werden, die eine interessante Mischung an Kunstkursen im Spannungsfeld von Tradition und Subkultur an-

bieten. So haben die Teilnehmenden beispielsweise in den Malereikursen die Wahl: Während bei Eva Blanché die Auseinandersetzung mit Meisterwerken der Kunstgeschichte und die Schaffung der persönlichen Version eines Lieblingsgemäldes im Mittelpunkt stehen, ermutigt Christian Manss zu viel Experimentierfreude im Auf- und Abtragen von Farb- und Materialschichten. Auch in den Fotografiekur-

sen darf man sich entscheiden: Möchte man mit Unterstützung von Carla Åhlander eine individuelle Geschichte in Bildern realisieren oder gemeinsam mit Menno Aden die Bandbreite Abstrakter Fotografie erforschen? Viele weitere Themenfelder wie Siebdruck, Fotografie oder Steinbearbeitung laden zum Mitmachen ein.

Programm und Anmeldung

The programme of the 23rd International Dresden Summer Academy of Fine Arts has been published. From 26 July to 8 August 2020, 18 courses will take place in the artistic workshops of the "riesa efa. Culture Forum Dresden". Once again, some interesting artists have been booked for the event.

EU-Nachrichten

Debating Europe sucht Teilnehmer für eine Onlinebefragung zu Europa

Debating Europe ist eine Onlineplattform, auf der Europas Bürger mit Politikern und Experten diskutieren können. Seit der Gründung 2011 stellen die Leser die Fragen, auf die sie Antworten wollen, und ihre Meinungen sind es, auf die Politiker reagieren. Bis heute hat Debating Europe mehr als 2 500 Entscheidungsträger und Experten interviewt. Für die aktuelle Onlinebefragung darüber, wie die Bürger zu Europa stehen, werden noch Teilnehmer gesucht. Die einstündige Diskussion findet online mit zwei bis zehn



Teilnehmern und einer Moderatorin statt. Als Dankeschön erhält man einen Gutschein im Wert von 20€. Die Ant-

worten werden anonymisiert in einem Bericht veröffentlicht und Europas Politikern übergeben. Die Teilnehmer müssen zwischen 18 und 35 Jahre alt und Deutsche sein.

"Debating Europe" is an online platform where Europe's citizens can enter into discussion with politicians and experts. German participants are called upon to register for a new survey on people's opinion on Europe.

Hier geht es zur Anmeldung.

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds: Jahresthema „Die Zukunft ist jetzt“

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds ruft jedes Jahr ein aktuelles Thema aus, um deutsche und tschechische Partner zu einer thematischen Auseinandersetzung im Rahmen ihrer Projekte zu ermutigen.

ben. Das Jahresthema 2020 lautet daher „Die Zukunft ist jetzt - Gemeinsam nachhaltig handeln“. Das Spektrum förderbarer deutsch-tschechischer Projektformate ist breit: von grenznaher Zusammenarbeit beim Schutz

Gesamtkosten können erhalten: Deutsch-tschechische Projekte, die sich schwerpunktmäßig mit den Bereichen Ökologie, Klima- und Naturschutz, Umweltbildung oder nachhaltigem Lebensstil beschäftigen, und neue deutsch-tschechische Projektkooperationen mit mindestens einem zivilgesellschaftlichen Akteur aus dem ökologischen Bereich. Das Jahresthema 2020 muss inhaltlicher Schwerpunkt des Projekts sein. Die Umsetzung des Projekts kann ins Jahr 2021 hineinreichen. Zur gemeinsamen Vorbereitung des Vorhabens kann man über das Programm „Auf geht's“ auch einen Zuschuss von bis zu 1.200 € beantragen – schnell und unbürokratisch.

The German–Czech Future Fund is calling for joint projects on this year's theme "The future is now. Act sustainably together". Funding of up to 70% is possible for German-Czech projects.



Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Zukunftsfonds möchte im Jahr 2020 verstärkt deutsch-tschechische Zusammenarbeit, gegenseitige Inspiration und Erfahrungsaustausch in den Bereichen Ökologie, Klima- und Naturschutz, Umweltbildung und nachhaltiger Lebensstil anstoßen. Begrüßt werden dabei neue Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, die Expertise in den genannten Feldern ha-

eines gemeinsamen Naturraums über Fachveranstaltungen zu grünen Städten oder alternativen Energien bis hin zu Bildungsprojekten schulischer, außerschulischer und zivilgesellschaftlicher Akteure mit dem Schwerpunkt Klimaschutz, ökologischer Fußabdruck oder Müllvermeidung. Voraussetzung für die Förderung ist die gemeinsame Beteiligung von Deutschen und Tschechen.

Einen Zuschuss von bis zu 70% der

Veranstaltungen

„Meine! Deine! Unsere! Geschichte“

Die Geschichte Deutschlands und der Sowjetunion von 1917 bis 1991 weist zahlreiche, oft unbekannte Verbindungslinien auf, nicht nur unter den Diktatoren Hitler und Stalin. Wenige wissen, dass einem der letzten Beschlüsse des Ministerrates der (Noch-)DDR am 11. Juni 1990 zufolge „ausländischen jüdischen Bürgern, denen Verfolgung oder Diskriminierung droht, aus humanitären Gründen Aufenthalt gewährt“ wird. Die damit ermöglichte Zuwanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion bzw.

Russland macht deutlich, dass es eine Geschichte von Gemeinsamkeiten gibt, die heutiges Zusammenleben in Deutschland prägen. Aus diesem Grund haben Schüler und Schülerinnen des Marie-Curie-Gymnasiums Dresden mit Lehrerinnen und Historikerinnen die Ausstellung „Meine! Deine! Unsere!“ erarbeitet. Sie umfasst als Vorgeschichte die Jahre seit 1875 und führt über die Zeit der Perestroika bis zur Auflösung der Sowjetunion. **The history of Germany and the Soviet Union between 1917 and 1991**

has various, often unknown ties. The exhibition "Mine! Yours! Ours!" will explore them.

Termin:

- Ausstellungsgespräch am 9. März 2020, 18.30 Uhr**
- Podiumsgespräch mit Diskussion am 17. März 2020, 18.30 Uhr**
- Ausstellung vom 4. bis 26. März 2020 geöffnet**
- Kreuzkirche Dresden, Ausstellungskapelle**

Internationale Wochen gegen Rassismus 2020

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden vom 16. März bis zum 6. April 2020 unter dem Motto „Gesicht zeigen – Stimme erheben“ statt. Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sind bundesweite Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern sowie den Gegnerinnen und Gegnern von Rassismus. Dresden beteiligt sich seit 2016 an dieser Veranstaltungsreihe. Zahlreiche Engagierte in Vereinen, Initiativen, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Netzwerke und einzelne Personen bieten in diesem Jahr ein vielfältiges Programm mit ca. 80 Veranstaltungen. Formate wie Buchlesungen und Vorträge setzen sich mit alltäglichen Stereotypen und Vorurteilen auseinander, die in verschiedenen Lebensbereichen wie in der Schule, im Sport und im Privaten vorkommen.



2020 ist ein denkwürdiges Jahr. Wir begehen den 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkrieges. Außerdem jährt sich die deutsche Einheit zum dreißigsten Mal. Vor diesem

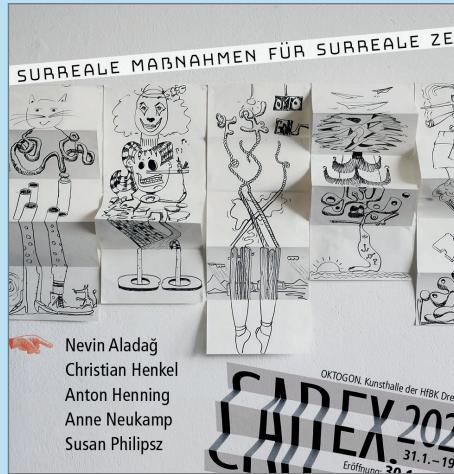
Hintergrund wird die historische Dimension von rassistischer Diskriminierung in Transformationsprozessen ein Themenschwerpunkt sein.

[Hier geht es zum Programm.](#)

The “International Action Weeks Against Racism” are part of a nationwide campaign demonstrating solidarity with the victims – and opponents – of racism. The city of Dresden has been participating in this series of events since 2016. The members of numerous associations, initiatives, educational institutions, youth organisations and networks, as well as countless committed individuals, will be contributing to a varied programme of 80 events during this year’s Action Weeks.

Ausstellung Cad. Ex. 2020. Surreale Maßnahmen für surreale Zeiten //

Die Ausstellung Cad. Ex. 2020 bezieht ihren Titel vom Cadavre Exquis, einer im Kreis der Surrealisten um André Breton entwickelten spielerischen Methode, die dem Zufall als wesentliches gestalterisches Moment Raum gibt, um der metaphorischen Fähigkeit des Geistes freie Bahn zu schaffen. Bei diesem Spiel geht es darum, auf einem gefalteten Blatt Papier einen Satz oder eine Zeichnung durch mehrere Personen konstruieren zu lassen, ohne dass die Mitspieler untereinander Kenntnis von den Arbeiten der Anderen haben. Die fünf Ausstellungsräume der Kunsthalle Oktogon werden in übertraginem Sinne zu einem Cadavre Exquis, bei dem die fünf Beteiligten einen eigenen Raum gestalten. Verbindendes Element der international renom-



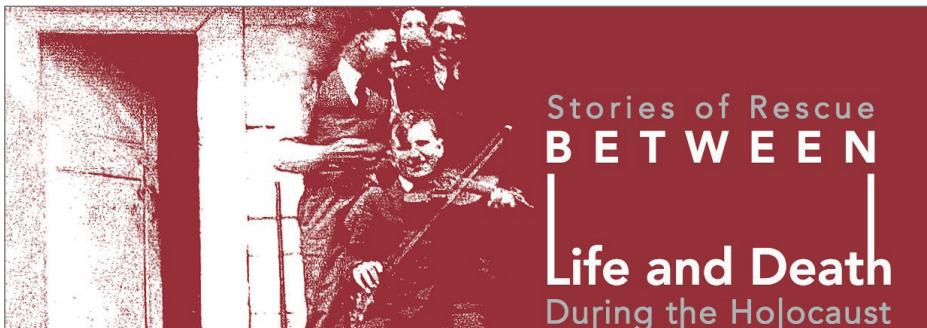
mierten Künstlerinnen und Künstler Nevin Aladağ, Christian Henkel, Anton Henning, Anne Neukamp und Susan Philipsz ist ihre momentane oder bevorstehende Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Termin:

Ausstellung geöffnet bis 19. April 2020
Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
Oktogon. Kunsthalle der HfBK
Dresden, Zugang über Georg-Treu-
Platz

The title of the exhibition “Cad.Ex. 2020” refers to Cadavre Exquis, a playful method developed by surrealists which opens up a space for coincidence as the main inspiration for design. The exhibition is on until 19 April in the Oktogon, at the Dresden Academy of Fine Arts.

„Zwischen Leben und Tod. Geschichten von Rettung während des Holocaust“



Termin:

Eröffnung am 1. März 2020,

17 Uhr

Ausstellung geöffnet bis 5. April
2020

Jüdische Gemeinde zu Dresden
Hasenberg 1

↑ Abb.: Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität (ENS)

Wie sah der Alltag von jüdischen Menschen aus, die sich vor der Verfolgung durch das deutsche NS-Regime verstecken mussten? Wie sah der Alltag von Menschen aus, die den Verfolgten halfen und häufig damit rechnen mussten, ihr eigenes Leben zu riskieren?

Eine Ausstellung, die diese unterschiedlichen und dennoch miteinander verbundenen Perspektiven zusammenfügt, wird am 1. März 2020 im Heinz Joachim Aris Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden eröffnet. Die Wanderausstellung zeigt die persönlichen Geschichten von Holocaust-Überlebenden und Rettern

aus elf verschiedenen Ländern Europas: Kroatien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Litauen, den Niederlanden, Polen, Rumänien, der Slowakei und der Ukraine.

Die Ausstellung, eine gemeinsame Initiative des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität, des POLIN-Museum der Geschichte der Polnischen Juden in Warschau und der Gedenkstätte Stille Helden in Berlin, hatte ihre Premiere am 27. Januar 2018 in der Europäischen Kommission in Brüssel. Seitdem wurde sie in Amsterdam, Bratislava, Vilnius, Wrocław, Markowa, Bukarest, Budapest und Bern gezeigt.

What was daily life like for Jewish people who had to hide from persecution by the German Nazi regime? What was life like for those who helped the persecuted people while putting their own lives at risk? An exhibition which links these different yet connected perspectives is to be opened on 1 March at the Jewish Community Centre in Dresden. The display reveals the personal stories of the Holocaust survivors and their helpers from 11 different countries all over Europe. The exhibition is a joint initiative by different organisations and has been held all over Europe.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Antje Beutekamp /
Sven Hacker